

Vorgestellt: ein paar bärlige Bewohner

Hu-Bear, geboren 2008, wurde im Alter von ca. 3 Monaten von Schulkindern in der Nähe der kroatisch-slowenischen Grenze gefunden. Er wurde vermutlich von einem Auto angefahren und war schwer verletzt. Die Kinder pflegten ihn drei Tage zuhause bis er vom zuständigen Jagdwesen nach Kuterevo vermittelt wurde. Dank der fürsorglichen Versorgung mit Humana-Babynahrung ist er inzwischen wohlauf.

Vlad-Mir, geboren 2008, verirrte sich im Alter von ca. 3 Monaten in ein Wochenendhaus einer Jägerin am Waldrand in der Nähe von Gorski Kotar. Er konnte sich vermutlich mehrere Tage nicht befreien, so dass die Bärenmutter die Suche aufgab. In Kuterevo angekommen, wurde er ähnlich wie Hu-Bear mit Babynahrung aufgepäppelt. Hu-Bear und Vlad-Mir leben zusammen in einem Gehege und sind die derzeit jüngsten Bewohner.

Ljubo-Lik wurde im Alter von ca. 4 Monaten in der Nähe von Gospić stark geschwächt und völlig verängstigt auf einem Zwetschgenbaum entdeckt. Vermutlich trennte die Inbetriebnahme der neuen Autobahn von Zagreb nach Split den jungen Bär von seiner Mutter. Die Besitzer eines nahe gelegenen Hofes meldeten ihren Fund bei der Jagdverwaltung, die Ljubo-Lik nach Kuterevo vermittelte. „Ljubo“ bedeutet lieblich und „Lik“ erinnert an seinen Herkunft aus der Region Lika.

Kontakt:

Hans-Dieter Gehring
Narzissenstraße 13
70771 Leinfelden-Echterdingen
Mail: info@baerenfreunde-kuterevo.de
www.baerenfreunde-kuterevo.de

Und wir freuen uns über jede
finanzielle Hilfe!

Spendenkonto:
Aktion Bärenkinder e.V.
Volksbank Tübingen
BLZ 641 901 10
Kontonummer 783 080 03
IBAN: DE36 6419 0110 00783 080 03
BIC: GENODES1TUE

Jeder Cent wird gebraucht und kommt
zu 100% unmittelbar dem Projekt
zugute.

Unser Verein ist gemeinnützig
und berechtigt, Zuwendungs-
bestätigungen auszustellen.

www.baerenfreunde-kuterevo.de

Aktion Bärenkinder e.V.

**Hilfe
für
Bären
in Not**



Verein

Der Verein Aktion Bärenkinder e.V. wurde 2003 gegründet, hat seinen Sitz in Berlin und unterstützt von Deutschland aus das Refugium Ursorum Kuterevo im Velebitgebirge (Kroatien).

Das Refugium ist eine Schutzstation für verwaiste Braunbären, die im ersten Jahr ohne ihre Mutter nicht überleben können. Sie finden in Kuterevo eine artgerechte Heimat, wo sie ihr Bärenleben geschützt verbringen dürfen.

Unser Verein fördert das Projekt durch tatkräftige Mithilfe beim Bau der Gehege, bei den Führungen der inzwischen zahlreichen Besucher aus dem In- und Ausland sowie bei der Betreuung der Volunteers aus aller Welt. Zusätzlich akquirieren die Vereinsmitglieder durch Aktionen und Projekte Spenden für die bärigen Bewohner.

Refugium Ursorum

Das Bärenrefugium wurde 2002 mit dem Ziel des Tier- und Naturschutzes gegründet und ist in Trägerschaft des Velebitvereins „Velebitska Udruga Kuterevo“.

Seit 2008 ist das Refugium eine staatlich anerkannte Tierschutzstation. Die langfristige Vision ist die Schaffung eines großflächigen Bärenreservates oberhalb des Kuterevo-Tales, wo die Bären ihr Leben noch artgerechter verbringen können.

Das Herzstück des Refugiums sind aktuell vier naturnahe Gehege, ein weiteres befindet sich im Bau. Seit 2004 kamen ein kleiner Informationsstand, ein Verkaufsstand mit lokalen und regionalen Produkten sowie einfache Unterkünfte für die zahlreichen Volunteers hinzu.

Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet vom Institut für Biologie der Tierärztlichen Fakultät Zagreb (Duro Huber) und unterstützt vom kroatischen Zentrum „Wissen für die Umwelt“ (Vladimir Lay). Die Gesamtkoordination liegt bei Ivan Crnkovic-Pavenka in Kuterevo. Mangels staatlicher Unterstützung trägt sich das Projekt ausschließlich durch private Sach- und Geldspenden von Unternehmen, Dorfbewohnern

und Besuchern sowie durch die tatkräftige ehrenamtliche Mitarbeit engagierter Menschen aus aller Welt. Inzwischen ist Kuterevo als „Bäendorf“ zu einem Anziehungspunkt für Groß und Klein geworden. So nutzen z.B. Schulklassen aus Kroatien die Bärenstation als „grünes Klassenzimmer“ und werden von den größten Wildtieren Europas in Staunen versetzt. Aber auch immer mehr Touristen machen einen Abstecher in das Bergdorf, um die Ausstrahlung der sanften Riesen auf sich wirken zu lassen.

